

Von 33 auf 22 Musikschulen

Die Musikschulen im Kanton Luzern standen in den letzten Jahren im Zeichen der Transformation. Sie schlossen sich zu regionalen Musikschulen zusammen, verschlankten ihre Prozesse und erhöhten so auch die Qualität ihres Angebots.

Anicia Kohler Grund für die zahlreichen Fusionen im Kanton war die von der Stimmbevölkerung gut-geheissene Aufgaben- und Finanzreform 18 (ARF18). Zur Unterstützung finanzschwächerer Gemeinden übernimmt der Kanton neu die Hälfte der Kosten für alle Volksschulen, und damit, da sie Teil des Volksschulbildungsgesetzes sind, auch für die Musikschulen. Um davon zu profitieren, müssen Musikschulen allerdings mindestens 500 Fachbelegungen vorweisen können. Der Verband für die Musikschulen des Kantons Luzern (VML) hiess die Entwicklung von Anfang an gut. „Die Fusionen waren und sind zwar aufwändig für alle Beteiligten“, sagt Ursula Kleeb, Leiterin der Musikschule Adligenswil-Udligenswil und Delegierte des Kantons Luzern für den VMS, «Aber sie sorgen letztlich für mehr Einheitlichkeit und hohe Qualität, sowie auch für mehr Pensensicherheit bei den Lehrpersonen.»

An den 22 Musikschulen im Kanton mit insgesamt über 26'000 Fachbelegungen unterrichten



Feierliche Generalversammlung zum 20. Jubiläum des Verbands für die Musikschulen des Kantons Luzern (VML)

ZVG

rund 800 Lehrpersonen. Das Fächerangebot ist sehr breit und reicht vom Einzelunterricht – auch in traditionellen Instrumenten wie dem Schwyzer Örgeli – bis zum Ensembleunterricht. Die Zusammenarbeit mit Blasmusikvereinen ist intensiv und wird von beiden Seiten sehr geschätzt: «Die Blasmusik ist uns ein grosses Anliegen», so Ursula Kleeb. Talentierte Kinder und Jugendliche profitieren bereits seit 2014 vom kantonalen Talentförderprogramm. Zudem können Musikerschüler:innen ihr Können in zahlreichen lokalen und regionalen Wettbewerben sowie auch dem Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz zeigen.

Zweimal pro Jahr organisiert der VML ein Treffen für Musikschulleitende im Kanton. Gerade auch wegen der Transformationsprozesse in den letzten Jahren ist das Bedürfnis nach Austausch gross, und es ist jeweils sehr gut besucht. Im Oktober 2023 feierte der Verband sein 20jähriges Jubiläum mit zahlreichen Gästen, unter anderem dem Luzerner Bildungs- und Kulturdirektor Dr. Armin Hartmann, der sein Grusswort mit folgenden Worten eröffnete: «Ein Musik-Kanton braucht starke Musikschülerinnen und Musikschüler. Musik macht alle glücklich und eine glückliche Bevölkerung macht den Kanton Luzern glücklich.»

De 33 à 22 écoles de musique

Trad. : André Carruzzo Suite à la réforme des tâches et des finances (AFR18) approuvée par le peuple, nombreuses écoles de musique au canton de Lucerne ont fusionné. Pour soutenir les communes financièrement plus fragiles, le canton prend désormais en charge la moitié des coûts de toutes les écoles publiques, et donc aussi des écoles de musique, car elles sont inscrites dans la loi sur l'instruction publique.

Pour pouvoir en profiter, elles doivent toutefois attester d'au moins 500 inscriptions. « Les fusions ont occasionné et occasionnent beaucoup de travail pour tous les intéressés », a relevé Ursula Kleeb, directrice de l'école de musique d'Adligenswil-Udligenswil et déléguée du canton de Lucerne auprès de l'ASEM. « Mais elles contribuent à améliorer l'harmonisation et la qualité, tout en donnant davantage de sécurité au personnel enseignant en ce qui concerne les taux d'activité. » Les 22 écoles de musique du canton comptent environ 800 enseignantes et enseignants et enregistrent 26000 inscriptions.

Präsident / président

Philippe Krüttli
 philippe.kruettli@musikschule.ch

Geschäftsstelle / secrétariat

Margot Müller, Susanne Weber
 Dufourstrasse 11, 4052 Basel
 info@musikschule.ch

Redaktion / rédaction

Anicia Kohler
 anicia.kohler@musikschule.ch

www.musikschule.ch
www.ecole-musique.ch



Verbandsseiten
 online lesen



Lire ces pages
 en ligne

Berufsleitbild «Musikpädagog*in»

Musikpädagog*in oder -pädagogin – was ist das für ein Beruf? Was erwartet Studierende nach ihrem Abschluss im Alltag?

VMS Das neu entwickelte Berufsleitbild umfasst alle Facetten dieses abwechslungsreichen, kreativen und auch herausfordernden Berufs (siehe Fokus-Artikel zum Thema). «Musikpädagog*innen vermitteln Musik als sinnstiftenden Wert», heisst es darin zum Bei-

spiel, oder auch: «Musikpädagog*innen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Breitenförderung und tragen zur kulturellen Vielfalt bei». Zudem seien Musikpädagog*innen wichtige Bezugspersonen für ihre Schüler:innen, sie dienen als künstlerische Vorbilder und sensible Förderer von Talent, Selbstwertgefühl und Inklusion. Laut der vielfältig zusammengesetzten Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus verschiedenen Verbänden, Musikschulen und Hochschulen, dient das Dokument als zukunftsweisende Grundlage für den Beruf, soll aber auch als Wertschätzung verstanden werden für die grossartige Arbeit, die Musikpädagog*innen heute schon – oft im Stillen – leisten.

Das Berufsleitbild «Musikpädagog*in» ist seit 24.11.23 unter www.musikschule.ch als Download verfügbar.



Profil professionnel de « professeur-e de musique »

Professeure ou professeur de musique - en quoi consiste cette profession? Qu'est-ce qui attend au quotidien les étudiantes et les étudiants après leurs études?

ASEM Le profil professionnel nouvellement conçu recouvre toutes les facettes de cette profession variée, créative mais aussi exigeante (cf. article sur ce thème dans la rubrique focus.) «Les professeur-es de musique appréhendent la musique comme une valeur fondamentale et porteuse de sens» peut-on y lire, ou encore: «Les professeur-es de musique apportent une contribution essentielle à la formation musicale pour toutes et tous, ainsi qu'au renforcement de la diversité culturelle.» Ce sont en outre des personnes de référence importantes pour leurs élèves, qui assument le rôle de modèle artistique et encouragent avec sensibilité les talents, l'estime personnelle et l'inclusion. Le groupe de travail élargi, constitué de

membres de différentes associations, écoles et hautes écoles de musique, relève que le document sert non seulement de base de référence tournée vers l'avenir pour la profession, mais doit aussi être compris comme une marque d'estime pour le travail remarquable que les professeur-es de musique accomplissent déjà maintenant, souvent dans l'ombre.

Le profil professionnel intégral est disponible depuis le 24 novembre en téléchargement sur le site de l'ASEM.

Programm Jugend + Musik

Das Programm Jugend+Musik (J+M) des Bundesamts fördert den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Musik, ähnlich wie das Programm Jugend+Sport. Auch VMS-Musikschulen können davon profitieren – im Rahmen von J+M massgeblich unterstützt werden Musikurse und Musiklager für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 25 Jahren, sowie auch die Aus- und Weiterbildung von Leiter:innen. Die jeweiligen Beiträge richten sich nach der Anzahl Teilnehmende. Dazu ein Rechenbeispiel: Bei einem Lager mit 35 Teilnehmende mit sechs Übernachtungen und J+M-Programm –



das heisst täglich mindestens 5 Lektionen Musik, ausser am An- und Abreisetag – beträgt der Unterstützungsbeitrag CHF 4950.

Pro J+M-Lager und -Kurs muss jeweils eine der Personen aus dem Leitungsteam als J+M-Leiter:in ausgebildet sein. Die Ausbildung dafür besteht aus drei Modulen und dauert 6-7 Tage. Bis zu 70% der Ausbildungskosten werden von Jugend+Musik übernommen.

Programme Jeunesse+Musique

Le programme Jeunesse+Musique (J+M) de l'Office fédéral de la culture vise à promouvoir l'accès des enfants et des jeunes à la musique de façon similaire à son pendant, le programme Jeunesse+Sport. Les écoles de musique de l'ASEM peuvent aussi en profiter. Sont notamment soutenus dans le cadre de J+M les cours et camps de musique pour enfants et jeunes de 4 à 25, ainsi que les formations initiales et continues des moniteurs et monitrices. Les contributions sont basées sur le nombre de participantes et participants.

Pour chaque camp ou cours J+M, au moins une des personnes de l'équipe de responsables doit attester d'une formation de moniteur J+M. La formation est constituée de trois modules et dure six à sept jours. Jeunesse+Musique prend en charge jusqu'à 70 % des coûts de celle-ci.

Services

Gesundheitsförderung im VMS

VMS Gemeinsam mit der Pensionskasse Musik und Bildung sowie active care ag hat der VMS ein Konzept für das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Musikschulen erarbeitet. Es besteht aus einem Drei-Säulen-Modell und umfasst

die Aspekte Gesundheitsförderung, Absenzenmanagement und Case Management.

Alle Services des VMS auf einen Blick



En bonne santé

ASEM En collaboration avec la Caisse de pension Musique et Formation et avec active care ag, l'ASEM a élaboré une stratégie de gestion de la santé dans les écoles de musique. Le modèle à trois piliers recouvre la promotion de la santé, la

gestion des absences et la gestion de cas.

Tous les services de l'ASEM en un coup d'œil

